

Schulnachrichten.

A. Uebersicht über die im verflossenen Schuljahre durchgenommenen Lehrgegenstände.

I. Höhere Bürgerschule.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Stiepel.

1. Religion. a) evang.: Die Hauptunterscheidungslehren protestantischer und römischer Confession, die Evangelien, ihre Entstehung und ihr Verhältniss zu einander. Der Paulinische Lehrbegriff. Leben und schriftstellerische Thätigkeit dieses Apostels. Lectüre des Philipper- und Jacobusbriefes. Zusammenhängende Darstellung der Geschichte der christlichen Kirche in den ersten Jahrhunderten und im Mittelalter. Repetition einzelner Abschnitte der Kirchenlehre, der gelernten Kirchenlieder und Sprüche. — 2 St. Herrmann. b) kath. (comb. mit III. und IV.): Lehre von den Geboten III. Haupttheil, vom Glauben (I. Hauptabth.: Von Gott dem Einen und Dreipersönlichen); Kirchengeschichte III. Zeitraum; Inhalt und Aechtheit der heil. Schrift. — 2 St. Caplan Laumen. **2. Deutsche Sprache.** Gelesen und erklärt wurden Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wallenstein und Tell, sowie prosaische und poetische Stücke des Lesebuchs Literarhistorische Mittheilungen. Das Wichtigste aus Metrik und Poetik. Declamationsübungen. Grammatische Besprechungen bei der Rückgabe der Aufsätze, deren Themata waren: 1) Inhaltsangabe des 1. Actes von Minna von Barnhelm. 2) a. Die Vorfabel zu Minna von Barnhelm. b. Wie offenbart sich die Herrschaft des Menschen über die Natur? (Abiturientenarbeit.) 3) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 4) Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 5) Der Wachtmeister in Wallensteins Lager. (Clausurarbeit.) 6) Neugierde und Wissenstrieb. 7) Die Unterredung zwischen Questenberg und den Piccolomini. 8) a. Wodurch gelingt es der Gräfin Terzky, Wallenstein zum Abfall zu bewegen? b. Warum erhielt Friedrich II. von Preussen den Beinamen der Grosse? 9) Beschwerden und Reize des Seelebens. (Clausurarbeit.) 10) Inhaltsangabe einer privatim gelesenen Schrift. 11) Aus welchen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? (Abiturientenarbeit.) 12) Charakteristik des Max Piccolomini. 13) Die Verhandlungen auf dem Rütli (nach Schillers Tell). — 3 St. Klingenburg. **3. Lateinische Sprache.** a) Grammatik: Lehre vom Imperativ, Infinitiv, Participium, Gerundium und Supinum. Wiederholungen. Wöchentliche Exercitien mit Extemporalien abwechselnd. — b) Lectüre: Caesar de bello gallico I, 1—29;

VII., 66—90; Ovid Metamorphosen II., 1—332 (Phaeton). — 4 St. Klingenburg. **4. Französische Sprache.** a) Grammatik: Wiederholung und Gruppierung der Regeln früherer Stufen. Beendigung von Ploetz' Schulgrammatik und Einübung der betreffenden Lesestücke. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen nach Gruner. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — b) Lectüre: Aus Herrig, La France Littéraire, wurden gelesen: Horace (Corneille), Mithridate (Racine), Impressions de voyage (Chateaubriand), Prise de la Bastille (Mignet), Etat de la Prusse (Frédéric II.), De la conscience (Rousseau), L'enlèvement de la redoute (Mérimée). Sprech-Retrovertir- und Memorirübungen. — 4 St. Stiepel. **5. Englische Sprache.** a) Grammatik: Syntax und Beendigung des grammatischen Pensums nach Sonnenburg. Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Gruner. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. b) Lectüre: Aus Herrig's British Classical Authors wurden gelesen: The duke of Monmouth (Macaulay), On the African slave trade (Brougham), The Scottish borderers (Scott), The siege of Malta (Prescott), Robinson Crusoe (Dan. Defoe). Sprech-Memorir- und Retrovertirübungen. — 3 St. Stiepel. **6. Geschichte.** Neuere Geschichte seit 1789 nebst Repetition der griechischen, römischen, neuen und neueren, spec. der preussischen Geschichte. — 2 St. Herrmann. **7. Geographie.** Die aussereuropäischen Erdtheile; Repetition der physischen und politischen Geographie der europäischen Staaten, besonders Deutschlands. Einiges aus der mathematischen Geographie. — 1 St. Herrmann. **8. Rechnen.** Zins-, Disconto-, Termin-, Vertheilungs-, Ketten-, Mischungs-, Münz- und Wechselrechnung. — 1 St. Meunier. **9. Mathematik.** a) Geometrie: Wiederholung der Planimetrie. Geometrische Oerter, Einführung in die neuere Geometrie, das Tactionsproblem. Trigonometrie und Einübung derselben durch Aufgaben. Stereometrie. — 3 St. der Rector. b) Algebra: Gleichungen vom 1. und 2. Grade mit einer und mehreren Unbekannten; diophantische Gleichungen; Logarithmen und imaginäre Grössen. — 2 St. Meunier. **10. Naturwissenschaften.** a) Botanik: Systematik der Phanerogamen, Bestimmen derselben nach Leunis. Systematik der Cryptogamen und die wichtigsten Gattungen derselben. Pflanzengeographie. b) Mineralogie: Oryctognosie nach Leunis. c) Physik: Wiederholung der allgemeinen Eigenschaften der Körper und der Molecularkräfte. Gleichgewicht der flüssigen und luftförmigen Körper; Wärme; das Wichtigste der Optik; die Fallgesetze. d) Chemie: Die Metalloide. — 6 St. Schmidt. **11. Zeichnen.** a) Linearzeichnen: Projection der Körper (Kegelschnitte, abgestutzte Pyramide etc.) und Elemente der Centralprojection (Perspective). Anwendung des hunderttheiligen Transversalmaßstabes. Ausführung in Tusche. b) Freihandzeichnen: Ornamente, Theile des menschlichen Körpers, Thiere, meist schattirt, zum Theil in 2 Kreiden mit Anwendung der Estampe. — 2 St. Wortmann. **12. Turnen** (comb. mit Tertia A). Zusammengesetzte Freiübungen und schwierigere Geräthübungen. — 2 St. Seibel.

Obertertia.

Ordinarius: Schmidt.

1. Religion. a) evang. (comb. mit Tertia b): Uebersichtliche Einleitung in die Schriften des A. T.; im Anschluss daran die Geschichte des Volkes Israel. Repetition der früher gelernten Kirchenlieder und Sprüche, so wie der Kirchenlehre nach dem Katechismus. — 2 St. Herrmann. b) kathol. (S. Secunda). **2. Deutsche Sprache.** Lectüre und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke nach Hopf und Paulsiek II.; im Zusammenhang wurde Schillers Tell gelesen. Memoriren Schillerscher Balladen; das Wichtigste aus der Metrik und Literaturgeschichte. Anleitung zum Disponiren; Wiederholung der Grammatik. Alle 3 Wochen ein Aufsatz oder eine Clausurarbeit. — 3 St. Wendt. **3. Lateinische Sprache.** a) Grammatik: Gebrauch der tempora und modi; Wiederholungen aus der Casuslehre. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. b) Lectüre: Caesar de bello gallico II., 1—35, III., 1—23, IV., 1—16. Ovid Metamorphosen I., 1—31 (Chaos, Elemente), 76—88 (Schöpfung des Men-

schen), 89—150 (Vier Weltalter), 252—312 (Wasserflut). — 5 St. Klingenburg. **4. Französische Sprache.** a) Grammatik: Wortstellung, Gebrauch der tempora und modi, Syntax des Artikels, Adjectivs und Adverbs. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. — b) Lectüre: Aus Ploetz Chrestomatie wurden gelesen, mündlich und zum Theil schriftlich übersetzt und retrovertirt Sect. II. Nro. 7, 11—14, Sect. III., Nro. 2, Sect. V. Nro. 8, Sect. VI. Nro. 1—3, Sect. X. Nro. 5. — 4 St. der Rector. — **5. Englische Sprache.** a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, syntactische Regeln. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. b) Lectüre: Gantter III., 20—21; IV., 1—4; V., 3, 4, 6, 10, 11. Memorirt wurden 8 Gedichte. Retrovertirübungen. — 4 St. Stiepel. **6. Geschichte.** Allgemeine Geschichte seit 1493, speciell deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte bis zur französischen Revolution. — 2 St. Wendt. **7. Geographie.** Wiederholung der Geographie der ganzen Erde. — 2 St. Meunier. **8. Rechnen.** Zinsrechnung, Disconto- und Rabatrechnung, Terminrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Vertheilungs-, Ketten- und Mischungsrechnung. — 2 St. Meunier. **9. Mathematik.** a) Geometrie: Wiederholung des Pensums von Tertia B. Berechnung der Seiten regulärer Polygone, Rectification und Quadratur des Kreises, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie und Construction algebraischer Ausdrücke. b) Algebra: Wiederholung der Potenz- und Wurzellehre. Imaginäre Grössen. Gleichungen des 1. Gr. mit einer Unbekannten und Anwendung derselben. — 4 St. Schmidt. **10. Naturwissenschaften.** a) Botanik: Wiederholung des Linnéschen Systems und Bestimmen der Pflanzen nach Leunis. b) Zoologie: Systematik, Wiederholung der Vögel. c) Physik (am Schlusse jedes Semesters): Allgemeine Eigenschaften der Körper, Molecularkräfte und Gleichgewicht der flüssigen Körper. — 2 St. Schmidt. **11. Zeichnen.** a) Linearzeichnen: Projection der Körper (Würfel, Prisma, Pyramide). Construction der Evolvente, Cycloïde und Ausführung in Tusche unter Anwendung des Transversalmassstabes. b) Freihandzeichnen: Theile des menschlichen Körpers, Ornamente, theils schattirt in Kreide und Blei nach Vorlagen. — 2 St. Wortmann. **12. Turnen.** (S. Secunda).

Untertertia.

Ordinarius: Klingenburg.

1. Religion. (S. Tertia A.) **2. Deutsche Sprache.** a) Grammatik: Wiederholung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Wortbildung, Satzverkürzung, Periodenbau. Uebungen im Umformen von Sätzen; alle 2 Wochen ein Aufsatz. b) Lectüre: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsick für Tertia. Einiges über Reim, jambisches, trochaisches und dactylisches Versmass. — 3 St. Klingenburg. **3. Lateinische Sprache.** a) Grammatik: Regeln über Congruenz der Satztheile und den Gebrauch der Casus. Wiederholungen aus der Formenlehre. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. b) Lectüre: Weller, Lesebuch aus Livius XX., 1—17; XXI., 1—12; XXIX., 1—16; XXX., 1—6. — 5 St. Klingenburg. **4. Französische Sprache.** a) Grammatik: Wiederholung, dann Gebrauch der Hilfsverba, die reflexiven und unpersönlichen Verben. Lexicographie des Subst., Adj., Adv.; Praepositionen; Zahlwörter. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. b) Lectüre: Plötz Chrestomathie, Sect. I. 1—20, 50, 51; II., 7, 8, 16; III., 1, 2, 3; IV., 3. Memorirt wurden Sect. VIII., 4, 5, 7, 8, 17, 18. — 4 St. Stiepel. **5. Englische Sprache.** Regelmässige und unregelmässige Formenlehre und Einübung der Aussprache nach Sonnenburgs Grammatik Lect. 1—22. Gelesen wurde aus Gantters Lesebuch I., 1—5, II., 4, III., 1 und 14, Anhang II. 9 und 13. — 4 St. der Rector. **6. Geschichte.** Römische Geschichte vom Zeitalter der Gracchen bis Trajan; deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters. — 2 St. Klingenburg. **7. Geographie.** Die ausserdeutschen Länder Europa's. — 2 St. Meunier. **8. Rechnen.** Zins-, Rabat-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 2 St. Meunier. **9. Mathematik.** a) Geometrie: Vom Kreise, Verglei-

chung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren, Aehnlichkeit geradliniger Figuren, Quadratur des Kreises. b) Algebra: Division, Zerlegung in Factoren, Addition und Subtraction der Brüche, Proportionen, Potenzen, Wurzeln, Gleichungen vom 1. Gr. mit einer Unbekannten. — 4 St. Meunier. **10. Naturgeschichte.** a) Botanik: Das Linné'sche System und Bestimmen der Pflanzen nach Leunis; die wichtigsten Gattungen der Cryptogamen. b) Zoologie: Wiederholung der Insecten; die Vögel. — 2 St. Schmidt. **11. Zeichnen.** a) Linearzeichnen: Projection des Punktes, der geraden und einfach gekrümmten Linie, der Flächen und einiger Körper. Ausführung in Tusche unter Anwendung des Transversalmassstabes. b) Freihandzeichnen: Ornamente und Blattformen in Blei und nach Vorlagen, zum Theil schattirt. — 2 St. Wortmann. **12. Turnen** (comb. mit Quarta). Zusammengesetzte Freiübungen; schwierigere Geräthübungen. — 2 St. Seibel.

Quarta.

Ordinarius: **Herrmann.**

1. Religion. a) evang.: Die Stiftung der Kirche und die ersten Schicksale der Gemeinde nach den biblischen Erzählungen von O. Schulz. Die Kirchenlehre nach dem Katechismus von Evertsbusch und Hentzen. Die Bibel und ihre Bestandtheile. Das Kirchenjahr. Sprüche, Kirchenlieder und Bibelabschnitte. — 2 St. Herrmann. b) kathol. (S. Secunda.) **2. Deutsche Sprache.** Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Declination, Adjectiv, Verb, Präpositionen, Adverb, Conjunctionen, Satzverbindung und Satzgefüge. Alle 2 Wochen ein Aufsatz. Memoriren und Declamation von Gedichten. — 3 St. Herrmann. **3. Lateinische Sprache.** Präpositionen, Infinitiv, Participium und Einiges aus der Casuslehre. Repetition der Formenlehre der unregelmässigen Verben, so wie der verba anomala und impersonalia. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Lectüre aus dem lateinischen Lesebuch nach Herodot von Weller, Nro. 10 und 11. — 6 St. Herrmann. **4. Französische Sprache.** Ausspracheregeln. Der Satz. Avoir und être. Das regelmässige Verbum. Declination und Pluralbildung des Substantivs. Pronomina. Unregelmässige Verben. Wöchentlich Exercitiën und Extemporalien. — 5 St. Stiepel. **5. Geschichte.** Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen bis zum Tode Alexanders, der Römer bis zu den Gracchen. — 2 St. Herrmann. **6. Geographie.** Oro- und Hydrographie Deutschlands, politische Geographie des deutschen Reiches. — 2 St. Meunier. **7. Rechnen.** Vermischte Aufgaben zu den Bruchrechnungen. — 2 St. Meunier. **8. Mathematik.** a) Geometrie: Die Planimetrie bis zur Kreislehre excl.; Lösung von elementaren Aufgaben. b) Algebra: Die vier Species mit Buchstabengrössen, Klammern, Zerlegung in Factoren, Heben, Addition und Subtraction der Brüche, Proportionen. — 4 St. der Rector. **9. Naturgeschichte.** a) Botanik: Terminologie, Grundzüge des Linné'schen Systems und Bestimmen der Pflanzen nach Leunis. b) Zoologie: Säugethiere und Insecten. — 2 St. Schmidt. **10. Schreiben.** Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. — 1 St. Seibel. **11. Zeichnen.** a) Linearzeichnen: Geometrische Constructionen; Ausführung in Tusche mit Anwendung des einfachen verjüngten Massstabes. b) Freihandzeichnen nach Vorzeichnung an der Schultafel. Krümmungslinige Figuren, Blattformen, Rosetten etc. in Blei. — 2 St. Wortmann. **12. Turnen.** (S. Terta B.)

Quinta.

Ordinarius: **Wendt.**

1. Religion. Kurze Behandlung der jüdischen Geschichte von der Theilung des Reiches bis zu den Zeiten des Propheten von Nazareth. Geschichte und Lehre desselben nach den biblischen Erzählungen von Otto Schulz. Im Anschluss an den Katechismus Betrachtungen über einzelne Abschnitte der kirchlichen Lehre. Sprüche und Kirchenlieder. — 2 St.

Herrmann. **2. Deutsche Sprache.** Lectüre und Wiedererzählen des Gelesenen aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Memoriren von Gedichten. Interpunction, Präpositionen, Conjunctionen, Interjection; Einleitung in Satzverbindung und Satzgefüge. Wöchentliche Aufsätze oder Dictate. — 4 St. Schmidt. **3. Lateinische Sprache.** Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Einüben der unregelmässigen Declination, Comparation und Conjugation nach der Grammatik von Siberti und Spiess, Übungsbuch für Quinta Cap. 1—19. Extemporalien und Pensa. — 6 St. Wendt. **4. Französische Sprache.** Das Einfachste aus der Formenlehre, avoir und être, die vier Conjugationen nach Steinbart's Elementarbuch Lect. 1—19. Wöchentliche Extemporalien, Dictate und Pensa. — 5 St. Wendt. **5. Geschichte.** Sagen und Biographien aus der alten, mittlern und neuern Geschichte. — 1 St. Klingenburg. **6. Geographie.** Repetition des Sextapensums. Oro- und Hydrographie der 5 Erdtheile. Die wichtigsten Gebirgsgipfel von Europa, specieller von Deutschland. Staaten Europa's mit ihren Hauptstädten. Staaten des deutschen Reiches. Provinzen und Regierungsbezirke Preussens. Bodengestalt und Städte der Rheinprovinz. — 2 St. Stiepel. **7. Rechnen.** Repetition des Rechnens mit benannten ganzen Zahlen, die gemeinen und Decimalbrüche. Einfache Regel-detri-Aufgaben. — 4 St. Seibel. **8. Naturgeschichte.** a) Botanik: Terminologie und Beschreiben einzelner Pflanzenspecies mit besonderer Rücksicht auf die Gattungsmerkmale. b) Zoologie: Wiederholung der in Sexta durchgenommenen Thiere; Beschreibung und Vergleichung einzelner Säugethiere, Vögel und Amphibien. — 2 St. Schmidt. **9. Schreiben.** Uebungen in der deutschen und lateinischen Schrift. — 2 St. Seibel. **11. Zeichnen.** a) Linearzeichnen: Uebungen im Gebrauch des Zirkels und der Lineale bei einfachen geometrischen Figuren nach Massstab. b) Freihandzeichnen nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Geometrische Figuren meist combinirt zu Mustern (Mosaik etc.) und einfache Blattformen. — 2 St. Wortmann. **11. Turnen,** comb. mit Sexta: Einfache Frei- und leichte Geräthübungen. — 2 St. Seibel.

Sexta.

Ordinarius: Seibel.

1. Religion. Biblische Geschichten des A. T.; aus dem N. T. die Festgeschichten bei Gelegenheit der Festzeiten. Wiederholung der 10 Gebote und des Vaterunsers. Erlernen des Glaubensbekenntnisses. Sprüche und Kirchenlieder. — 3 St. Seibel. **2. Deutsche Sprache.** Lesen, Erklären und Wiedererzählen poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memoriren von Gedichten. Wortarten, Eintheilung und Biegung der Substantiva, Adjectiva und Verba. Praepositionen mit Dativ, Acc., Dat. und Acc.; Ableitungssilben, Flexionssilben. Der erweiterte einfache Satz. Dictate und Aufsätze. — 4 St. Seibel. **3. Lateinische Sprache.** Die regelmässige Formenlehre (Declination der Subst., Adj., Pron.; Comparation der Adj.; Numeralia; die vier Conjugationen mit Einschluss der Deponentia) nach Siberti Grammatik und Spiess Übungsbuch, Cap. 1—19 und 22—24. Wöchentlich Extemporalien und Pensa. — 8 St. Wendt. **4. Geographie.** Die nothwendigsten Vorbegriffe und die Anfangsgründe der mathematischen Geographie, die Weltmeere und Erdtheile. Uebersicht der physischen und politischen Geographie aller Erdtheile — etwas eingehendere Betrachtung Europas und Deutschlands —; erste Anleitung zum Entwurf von Skizzen. — 2 St. Herrmann. **5. Rechnen.** Resolution und Reduction. Die vier Species in benannten Zahlen, ganzen und decimalen. Primzahlen. Zerlegen in Primfactoren. Vorübungen zur Bruchrechnung. — 5 St. Seibel. **6. Naturgeschichte.** a) Botanik: Terminologie und Beschreiben einzelner Pflanzen. b) Zoologie: Die äusseren Körpertheile und Beschreibung von einzelnen Säugethiern, Vögeln und Amphibien. — 2 St. Schmidt. **7. Schreiben.** Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. — 2 St. Seibel. **8. Zeichnen.** Die gerade Linie, Theilung, verschiedene Lage, Combination zu geometrischen Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. — 2 St. Wortmann. **9. Turnen.** (S. Quinta.)

Singen. Die Schüler der Classen Sexta bis Obertertia waren in drei Stimmen vertheilt, von denen jede wöchentlich eine Stunde Gesangunterricht erhielt. Dreistimmige Gesänge, Stimm- und Treffübungen. — 3 St. Atzerodt.

II. Vorschule.

Erste Classe.

Ordinarius: Schneider.

1. Religion. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem A. und N. T.; das Vaterunser, 20 im Lehrplan festgesetzte Sprüche und 8 Kirchenlieder. — 3 St. Schneider. **2. Lesen.** Geläufiges und sinngemässes Lesen deutscher und lateinischer Schrift unter richtiger Erfassung des Inhalts von einfachen, leicht verständlichen Erzählungen aus dem Anschauungskreise der Kinder. Eingehend behandelt wurden 12 prosaische und 12 poetische Musterstücke; die letzteren auch memorirt. — 5 St. Schneider. **3. Deutsche Grammatik und Orthographie.** a) Erste Abtheilung: Substantiv und Artikel; Geschlecht der Substantive, Pluralbildung, Declination und Comparison der Adjective, Hauptzeiten der Verba. Silben und Laute, Vocale und Consonanten, Haupt- und Nebensilben, Grund- und Bestimmungswort, zusammengesetzte Wörter, Wortfamilien. — Silbentrennung, Dehnung, Schärfung, Auffinden des richtigen Endconsonanten. Dictate und Uebungen im Bilden von Sätzen, sowie im selbständigen Aufschreiben von Sprachstücken. — 6 St. Schönneshöfer. b) Zweite Abtheilung: Aussprache der Vocale und Bezeichnung der Dehnung und Schärfung, Silbenabtheilung. Das Substantiv, Ein- und Mehrzahl, Geschlecht der Substantive und Geschlechtswort, Biegung, Eigenschaftswort, Zeitwort, Zeitformen. Abschriften und Dictate. — 5 St. Schneider. **4. Rechnen.** Die vier Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, die erste Abth. ausserdem Numeriren, Addiren und Subtrahiren von Decimalen. Im Kopfe wurde von der ersten Abth. im Zahlenraum bis 1000, von der zweiten bis 100 gerechnet. — 6 St. Schneider. **5. Schönschreiben.** Die deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge. — 4 St. Schneider. **6. Singen** (comb. mit Cl. II.) Einübung leichter Choräle und Volkslieder nach dem Gehör nebst den nöthigen vorbereitenden Uebungen. — 2 St. Schönneshöfer.

Zweite Classe.

Ordinarius: Schönneshöfer.

1. Religion. Eine Auswahl von bibl. Geschichten aus dem A. und N. Test. wurden unter Berücksichtigung der Festzeiten behandelt und einzelne Stellen daraus wörtlich eingepägt; ferner die zehn Gebote, 20 Sprüche und 3 Kirchenlieder gelernt. **2 Lesen und Deutsch.** Sprechübungen im Anschluss an die Bilder zum Anschauungsunterricht von Wilke. Leseübungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der Fibel von Haesters und dem Lesebuch für Octava von Paulsiek. Abschreibübungen und Dictate aus Fibel und Lesebuch. Zerlegen in Silben und Laute. Buchstabiren. **3. Rechnen.** Zahlenkreis 1 bis 10 und 1 bis 20 nach möglichst vielseitiger Betrachtung und Zerlegung der Zahlen; aus dem Zahlenkreis 1 bis 100 das Addiren und Subtrahiren der Zahlen von 1—10. Angewandte Aufgaben. **4. Schreiben.** Wiederholte Einübung des kleinen und grossen deutschen Alphabets auf der Schiefertafel, sowie des kleinen deutschen Alphabets im Hefte; Verbindung der Buchstaben zu Wörtern. **5. Singen.** (S. erste Classe.)

III. Höhere Töcherschule.

Erste Classe.

Klassenlehrerin: Frä. Groos.

1. Religion. (comb. mit Cl. II.) Die biblischen Geschichten des N. T. nach Rauschenbusch. Wiederholung der fünf Hauptstücke und eingehende Behandlung der 10 Gebote. Die Psalmen 1, 19, 27, 103 wurden durchgenommen und memorirt. Sprüche und 11 Kirchenlieder wurden zum Theil wiederholt, zum Theil neu gelernt nach vorheriger Besprechung. Mittheilungen über die Liederdichter. — 2 St. Fr. Groos. **2. Deutsche Sprache.** Geschichte der Literatur von der ältesten Zeit bis zur zweiten Blütheperiode nach dem Lehrbuche von Stohn. Gelesen wurden Abenteuer aus dem Nibelungenliede, aus Gudrun und aus Parcival, Gedichte von Walther von der Vogelweide, Luther's Tischreden, Stücke von Hans Sachs, Gedichte von Opitz, Flemming, Dach, Gerhardt, Haller, Hagedorn, Gellert; Fabeln von Gleim, Lichtwer und Pfeffel u. s. w. Erklärung der Redefiguren, Vers- und Dichtungsarten. — Repetition der Wort- und Satzlehre, Interpunctionslehre. — Die Aufsatzthematata waren: 1) Die Natur, eine vortreffliche Lehrmeisterin; 2) Beschreibung Lenneps in Briefform; 3) die Kreuzschau von Chamisso; 4) Beschreibung eines Ausfluges nach der Dechenhöhle; 5) Disposition und Inhaltsangabe des 25. Abenteuers aus Gudrun; 6) Definition der synonymen Ausdrücke: Hoffnung, Erwartung, Vertrauen, Zuversicht; 7) die Sprache des Herbstes; 8) Inhaltsangabe des Gesprächs St. Peters mit den Landsknechten nebst Charakterschilderung der darin vorkommenden Personen; 9) Folgen der Kreuzzüge; 10) die Mistel und die an diese Pflanze sich knüpfende Sage. — 4 St. Fr. Groos. **3. Französische Sprache.** 1. Abth.: Syntax des Artikels, Adjectiv und Adverbs; das Fürwort, Concordanz des Verbs mit dem Subject, Casus der Verben, Infinitiv, Conjunction. 2. Abth.: Formenlehre des Substantivs, Adjectivs und Adverbs; Zahlwort, Präpositionen; Wortstellung; Gebrauch der Zeiten und Modi. Abth. 1 und 2: wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Gelesen wurde mit beiden Abtheil. Literaturproben aus der Chrestomathie von Plötz und le verre d'eau par Scribe. Memoriren von Gedichten. — 6 St. Fr. Groos. **4. Englische Sprache.** 1. Abth.: Syntax des Artikels. Das Substantiv, Adjectiv, die Pronomina, Zahlwörter und Präpositionen. 2. Abth.: Syntax des Verbs. Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurden mit beiden Abtheilungen: Ausgewählte Abschnitte aus Gantter's Chrestomathie und Christmas carol by Dickens. Uebungen im Retrovertiren; Memoriren von Gedichten. — 4 St. Fr. Matthies. **5. Geschichte.** Die Geschichte des Mittelalters und die der neueren Zeit bis zum 30jährigen Kriege. — 2 St. Fr. Groos. **6. Geographie.** Physische und politische Geographie von Amerika und Australien. Wiederholungen und Erweiterung der mathematischen Geographie. — 2 St. Schnabel. **7. Rechnen.** Aufgaben zu den gemeinen und Dezimalbrüchen. Zusammengesetzte Regeldetri, Zins-, Rabat-, Gesellschafts-, Mischungsrechnung. Uebungen im Kopfrechnen. — 3 St. (2 mit 2. Cl. comb.) Schnabel. **8. Naturlehre.** Die Schwere, der freie Fall, schiefe Ebene, einfache Maschinen, Druck bei tropfbar flüssigen Körpern, Communicirende Röhren, Capillarerscheinungen; das specifische Gewicht. — 2 St. Schnabel. **9. Zeichnen.** Freihandzeichnen: Ornamente, Blumen und Theile des menschlichen Körpers, meist schattirt. — 2 St. (comb. mit 2. Cl.) Wortmann. **10. Singen.** (comb. mit 2. und 3. Cl.) Elementar- und Stimmübungen. Choräle; zwei- und dreistimmige Lieder und Motetten. — 2 St. Schnabel. **11. Handarbeiten** (comb. mit 2. und 3. Cl.) Strumpfsticken; Nähen von glatten Säumen, Hohlsäumen, Ueberhandnath, Doppelnath, einfache Hemden, Zeichnen der Wäsche. Vor Weihnachten kleine Stick- und Häckelarbeiten. — 2 St. Fr. Zimmermann.

Zweite Classe.

Klassenlehrer: Schnabel.

1. Religion. (S. erste Cl.) **2. Deutsche Sprache.** Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quarta, meist Stücke naturkundlichen und geographischen Inhaltes.

Besprechung und Declamation von Gedichten. Im Anschluss an dieselben wurde eine Uebersicht über die epischen Dichtungsarten gegeben und Bekanntschaft mit dem Leben der Dichter vermittelt. Die Wortarten, der einfache, zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Verkürzung der Nebensätze. Aufsätze beschreibenden Inhalts, Briefe, Inhaltsangabe von Gedichten. — 5 St. Schnabel. **3. Französische Sprache.** 1. Abth.: Unregelmässige Zeitwörter; Anwendung von avoir und être; reflexive und unpersönliche Zeitwörter. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Lectüre ausgewählter Stücke aus der Chrestomathie von Plötz. Memorirt wurden 9 Fabeln. 2. Abth.: Die regelmässigen Conjugationen nebst Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre; Veränderlichkeit des Participe passé. Exercitien und Extemporalien. Lesen und Uebersetzen kleinerer Lesestücke der Conjugaison von Ploetz. Memoriren von kleinen Gedichten. — 5 St. Frl. Groos. **4. Englische Sprache.** 1. Abth.: Einübung der gesammten Formenlehre, Lectüre aus Gantter's Chrestomathie II., 1–6. 2. Abth.: Regeln über die Aussprache und das Wichtigste aus der Formenlehre, Lectüre aus Gantter, pag. 1–10. In beiden Abth. wöchentlich Exercitien und Extemporalien. — 4 St. Frl. Matthies. **5. Geschichte.** Die orientalischen Völker; die Griechen und Roemer; die ersten Jahrhunderte der deutschen Geschichte. — 2 St. Frl. Groos. **6. Geographie.** Physische und politische Geographie von Asien, Africa und Deutschland. — 2 St. Schnabel. **7. Rechnen.** Bruchrechnung; Uebungen im Kopfrechnen. — 2 St. (comb. mit 1. Cl.) Schnabel. **8. Naturgeschichte.** Pflanzenbeschreibung. Das natürliche und Linné'sche System. Berücksichtigung der Physiologie. — Säugethiere und Vögel in systematischer Gruppierung. Einzelbeschreibungen. — 2 St. Schnabel. **9. Schreiben.** (comb. mit 3. Cl.) 1. Abth.: Abschreiben in deutscher und lateinischer Schrift. Anfänge der Rundschrift. 2. Abth.: Einübung der Buchstaben deutschen und lateinischen Alphabets in genetischer Folge mit Anwendungen. — 2 St. Schnabel. **10. Zeichnen.** Geometrische Figuren gerader und krummliniger Begränzung, Blattformen und leichte Flachornamente. Vorzeichnung an der Schultafel. — 2 St. (comb. mit 1. Cl.) Wortmann. **11. Singen.** (S. erste Cl.) **12. Handarbeiten.** (S. erste Cl.)

Dritte Classe.

Klassenlehrerin: Frl. Matthies.

1. Religion. Biblische Geschichten des A. T. und Wiederholung der betr. des N. T. bei Gelegenheit der Festzeiten. Wiederholung der 10 Gebote und des Vaterunsers. Erlernt wurden der christliche Glauben, Einsetzungsworte der h. Taufe, 6 Kirchenlieder und 36 ausgewählte Bibelsprüche. — 2 St. Frl. Matthies. **2. Deutsche Sprache.** Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. Uebung der Lesefertigkeit mit steter Rücksicht auf Verständniss des Gelesenen. Von den behandelten Gedichten wurden 12 gelernt. — Declination, Comparison, Conjugation, Fürwörter, Zahl-, Umstands-, Verhältnisswörter. Wurzelwörter. Stamm- und Sprossformen. Der erweiterte einfache Satz. Wöchentliche Dictate oder kleine Aufsätze. — 6 St. Frl. Matthies. **3. Französische Sprache.** Ausspracheregeln, das Nothwendigste aus der Formenlehre. Einübung von avoir und être. Lese- und Uebersetzungsübungen. Exercitien und Extemporalien. — 5 St. Frl. Matthies. **4. Geschichte.** Biographische Bilder aus der alten, mittlern und neueren Geschichte. — 2 St. Frl. Groos. **5. Geographie.** Gestalt und Bewegung der Erde, das mathematische Netz und die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Uebersicht über die fünf Erdtheile hauptsächlich nach ihrer physikalischen Beschaffenheit. — 2 St. Frl. Matthies. **6. Rechnen.** Die vier Species in benannten Zahlen. Reihenbildungen. Uebungen im Kopfrechnen. — 4 St. Schnabel. **7. Naturgeschichte.** Beschreibung von Repräsentanten der hauptsächlichsten Familien und Ordnungen des natürlichen Systems. — Säugethiere und Vögel. Beschreibung einzelner Exemplare mit darangeschlossener Uebersicht. — 2 St. Schnabel. **8. Schreiben.** (S. 2. Cl.) **9. Zeichnen.** Der Strich, Theilung und Combinationen zu geometrischen Figuren. Das Quadrat, Theilung desselben zu gleichschenkelig rechtwinkligen Dreiecken. Vorzeichnung an der Schultafel. — 2 St. Wortmann. **10. Singen.** (S. erste Cl.) **11. Handarbeiten.** (S. erste Cl.)

B. Aufgaben zu den schriftlichen Abiturienten-Prüfungen.

1. Herbst 1876.

Deutscher Aufsatz: Wie offenbart sich die Herrschaft des Menschen über die Natur?
Ein lateinisches, französisches und englisches Exercitium.

Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu construiren, von welchem die Grundlinie, die Differenz der Quadrate und das Verhältniss der beiden andern Seiten gegeben ist. 2) Die dritte Seite eines Dreiecks zu berechnen, wenn die Summe der beiden andern Seiten und die Radien des innern und des zur dritten Seite gehörigen äusseren Berührungskreises gegeben sind. ($s = 12$, $\rho = 2,5$, $\rho_1 = 7,3$.) 3) Eine Zahl wird mit 3 Ziffern geschrieben. Sie wird um 99 grösser, wenn man die Ziffern in die entgegengesetzte Reihenfolge bringt. Schneidet man die erste Ziffer vorn ab und setzt sie rechts wieder an, so wird die Zahl um 189 grösser. Schneidet man die letzte Ziffer rechts ab und setzt sie vorn wieder an, so verhält sich die so entstandene Zahl zur ursprünglichen wie 4 : 3. Wie heisst die Zahl? 4) Jemand kauft ein Haus für 29000 M. mit der Bedingung 9000 M. baar abzutragen und den Rest in 4 gleichen Theilen, jedesmal nach einem Jahr ohne Zinsen. Wie viel ist der Kaufpreis nach $2\frac{1}{2}$ Jahren werth, wenn die Zinsen zu 5% , der Rabat zu 6% gerechnet werden? 5) Extraaufgabe: A und B stehen eine gleiche Zahl von Tagen in Arbeit. A versäumt nur einen Tag und verdient 60 Mk. B versäumt 7 Tage und verdient 54 Mk. Hätte A sieben Tage versäumt und B nur einen Tag, so hätte B 27 Mk. mehr verdient als A . Wie lange standen sie in Arbeit?

2. Ostern 1877.

Deutscher Aufsatz: Aus welchen Ursachen wird Wallenstein von seinen bisherigen Anhängern verlassen?

Ein lateinisches, französisches und englisches Exercitium.

Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu construiren, wenn von demselben die Summe zweier Seiten und die Radien der zu diesen Seiten gehörigen äusseren Berührungskreise gegeben sind. 2) Die Breite eines Flusses AB soll berechnet werden, wenn in einem Punkt C der Verlängerung von AB eine Standlinie $CD = 56$ unter dem Winkel $\alpha = 57^\circ 13' 15''$ angelegt ist, welche mit den Richtungslinien von D nach den beiden Ufern die Winkel $CDB = 15^\circ 31' 49''$ und $ADB = 53^\circ 7' 48''$ bildet. 3) Der Umfang eines Rechtecks ist 252 m., sein Inhalt 3888 \square m. Wie gross sind die Seiten? 4) Jemand kauft ein Haus zu 25000 Mk. mit der Bedingung 10000 Mk. baar, 5000 Mk. nach 8 Monaten, 5000 Mk. nach 10 Monaten und den Rest nach 14 Monaten (alles ohne Zinsen) zu zahlen. Wie viel ist der Kaufpreis nach einem Jahre werth, wenn 5% Zinsen und Rabat gerechnet werden? — Von den Abiturienten wurden ausserdem noch die Aufgaben gelöst: 5) Auf einer der Lage nach gegebenen Geraden einen Punkt so zu bestimmen, dass die von demselben an 2 Kreise, deren Centrale grösser ist als die Summe ihrer Radien, gezogenen Tangenten gleiche Grösse haben. 6) Aus einer Seite, ihrem gegenüberliegenden Winkel und der Summe der Radien des inneren und des zu jener Seite gehörigen äusseren Berührungskreises sind die andern Winkel zu finden. $b = 79,81$, $\rho + \rho_2 = 87,4754$, $\beta = 60^\circ 50' 40''$.

C. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums von allgemeinerem Interesse.

1) 11. Mai 1876. Nachweisung über die Zahl der Schüler wird verlangt, welche
a) innerhalb der ersten 6 Monate, nachdem sie das Militärzeugniss erhalten, abgegangen sind;
b) die Anstalt noch weiter besucht haben. 2) 15. August. Empfehlung der culturhistorischen Wandtafeln von Luchs. 3) 6. September. Aufforderung den Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu unterstützen. 4) 11. September. Mittheilung eines Ministerialerlasses, enthaltend Bestimmungen über die Aufnahme von Schülern, welche von einer höheren Lehranstalt auf eine andere derselben Art übergehen. 5) 1. November. Bewilligung eines achttägigen

Urlaubs für den Rector in Familienangelegenheiten. 6) 15. November. Zur Anschaffung für Lehrer- und Schülerbibliothek werden empfohlen: a. Lessing's Hamburgische Dramaturgie, erläutert von Schröter und Thiele; b. Materialien zu Lessing's Hamburgischer Dramaturgie von Cosack. 7) 16. Dezember. Aufforderung, an die Kaiserliche Universitäts- und Landes-Bibliothek zu Strassburg von den früher erschienenen Programmen diejenigen, welche wissenschaftliche Arbeiten enthalten, zu übersenden, soweit die vorhandenen Bestände es möglich machen. (Zufolge dieser Verf. sind Programme der Jahrgänge 1856, 57, 58, 59, 60, 61, 64, 65, 66, 69, 71, 75 an den Oberbibliothekar Dr. Barack geschickt worden.) 8) 26. Januar. Für katholischen Religionsunterricht ist der Deharbe'sche Katechismus aus dem Gebrauche der höheren Lehranstalten zu beseitigen, dagegen der Diözesan-Katechismus gestattet. 9) 27. Januar. Ernennung des Rectors zum Commissar für das bevorstehende Abiturienten-Examen.

D. Chronik des verflossenen Schuljahres.

1) Am Montag den 1. Mai wurde das Schuljahr in üblicher Weise durch Gesang, Gebet und Mittheilung der Schulordnung eröffnet, nachdem am Samstag zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

2) Vom 13. bis 24. Juni war der Lehrer Ad. Wendt zu einer militärischen Dienstleistung nach Wesel beurlaubt.

3) Am 7. Juli machten der Rector und die Lehrer Stiepel, Schmidt, Wendt, Klingenburg, Herrmann, Seibel mit fast sämmtlichen Schülern der höheren Bürgerschule einen Ausflug nach dem Kloster Altenberg. Dankbar ist es zu erwähnen, dass zur Benutzung für die schwächeren Fussgänger einige Wagen von den Besitzern derselben zur Verfügung gestellt worden waren.

4) Am 4. Juli wurde von den Schülerinnen der höheren Töchterschule in Begleitung der Lehrer und Lehrerinnen eine Fahrt nach der Dechenhöhle und Altena an der Lenne unternommen. Die Direction der Berg.-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft hatte auf Ersuchen des Rectors mit bekannter Bereitwilligkeit für diese Partie eine Fahrpreisermässigung bewilligt.

5) Vom 31. Juli bis 2. August war der Lehrer Seibel in Familienangelegenheiten beurlaubt.

6) Im Sommersemester meldete sich zur Abiturientenprüfung ein Secundaner. Die schriftliche Prüfung fand in den Tagen vom 19. bis 23. Juni statt, die mündliche wurde am 18. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulraths Dr. Höpfner abgehalten. — Geprüft wurde:

11. Wilhelm Sternkopf, Sohn des Fabrikarbeiters August Sternkopf hierselbst, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, evangelischer Confession, besuchte die Anstalt 6 $\frac{1}{2}$ Jahre lang, war 1 $\frac{1}{2}$ Jahre in der Secunda und erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat „vorzüglich bestanden“. Er beabsichtigt ein Gymnasium zu besuchen und hofft Ostern d. J. die Reife für Prima zu haben.

7) Vom 30. October bis 4. November war Referent in Familienangelegenheiten beurlaubt und spricht auch an dieser Stelle seinen Herren Collegen für die bereitwillig übernommene Vertretung seinen Dank aus.

8) Zum Abiturienten-Examen am Schlusse des Schuljahres hatten sich zwei Secundaner gemeldet. Die schriftliche Prüfung wurde vom 29. Januar bis 2. Februar, die mündliche unter Vorsitz des Rectors am 2. März abgehalten. — Geprüft wurden:

12. Fritz Schuppert, Sohn des Kaufmanns Ludwig Schuppert hierselbst, 17 Jahre alt, evangelischer Confession, besuchte die Anstalt 8 Jahre lang, war 2 Jahre Schüler der Secunda und erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat „genügend bestanden“. Er beabsichtigt eine technische Lehranstalt zu besuchen.

13. Arthur Troost, Sohn des Kaufmanns Hugo Troost zu Hückeswagen, evangelischer Confession, 18 Jahre alt, war 6 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahre der Secunda. Er erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat „genügend bestanden“ und gedenkt sich dem Kaufmannsstande zu widmen.

9) Ferien und schulfreie Tage. Die Pfingstferien dauerten vom 3. bis 7. Juni, die Herbstferien vom 19. August bis 23. September, die Weihnachtsferien vom 23. December bis

7. Januar, die Osterferien werden in die Zeit vom 28. März bis 15. April fallen. Ausserdem musste der Unterricht wegen zu grosser Hitze an den Nachmittagen des 10. und 14. August und wegen der Wahlen zum Abgeordnetenhaus am 20. October ausfallen.

10) Der Gesundheitszustand im Lehrercollegium und unter den Schülern war insofern befriedigend, als nur wegen leichten Unwohlseins die Collegen Meunier an 15, Schmidt an 4, Klängenburg an 4 Tagen vertreten werden mussten und wenig Störungen im regelmässigen Schulbesuch stattfanden. — Die Lehrerin Fr. Groos hatte eine Woche vor Beginn der Herbstferien zu einer Badekur Urlaub erhalten.

11) Endlich ist noch mitzuthellen, dass mit dem 1. März der Gesanglehrer Herr A. Atzerodt (Hauptlehrer der evangelischen Knabenvolksschule), nachdem er seit Ostern 1869 den Gesangunterricht geleitet, seine Stelle niedergelegt hat, da er demnächst den Ort verlässt, um das Rectorat einer Mittelschule in Essen zu übernehmen. Indem Referent Namens der Anstalt auch an dieser Stelle dem abgehenden Lehrer für seine durch Treue, Hingebung und reiche Erfolge gekrönte Thätigkeit Dank sagt, wünscht er demselben für seine fernere Wirksamkeit in seinem Berufe Gottes reichsten Segen. Die Leitung des Gesangunterrichts hat der vom Curatorium gewählte Musikdirector E. Kayser hieselbst, welcher am 5. März von dem Rector eingeführt wurde, übernommen.

E. Statistische Nachrichten.

1. Das Curatorium.

Bürgermeister Sauerbronn, Vorsitzender. Albert Hammacher, Albert Hardt, Daniel Hilger, Wm. Hilger, Omar Hölterhoff, Hermann Schröder, Ludwig Schüssler und der Rector.

2. Das Lehrercollegium. (S. die Tabelle auf Seite 14.)

3. Stand des Lehrapparates.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

Für die Bibliothek: 1) Centralblatt des preussischen Unterrichtswesens 1876. 1 Bd. 2) Treitschke und Wehrenpfennig 37. und 38. Bd. der preussischen Jahrbücher. 2 Bde. 3) Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, 1876. 3 Bde. 4) Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1876. 1 Bd. 5) Muschacke, Deutscher Schulkalender II. 1876. 1 Bd. 6) Strack, Centralorgan 1876. 1 Bd. 7) Krumme, Pädagogisches Archiv 1876. 1 Bd. 8) Weiske, Zeitung für das höhere Unterrichtswesen, 1876. 1 Bd. 9) v. Sybel, historische Zeitschrift, 1876. 1 Bd. 10) Meyers Conversationslexicon, Bd. 7—10. 11) Kutzner, geographische Bilder, 2 Bde. 12) Müller, ebene Geometrie, 1 Bd. 13) Reidt, Sammlung von Aufgaben zur Trigonometrie und Stereometrie. 2 Bde. 14) Reidt, Vorschule zur Determinanten-Theorie. 1 Bd. 15) Rodenberg, deutsche Rundschau, Bd. 5—10. 16) Kahl, mathematische Aufgaben aus der Physik, 1 Bd. 17) Bardey, algebraische Gleichungen. 1 Bd. 18) Die gesammten Naturkräfte, 20 Bände.

Für den naturwissenschaftlichen Apparat: 1) Apparat, um die Wärmeleitfähigkeit verschiedener Körper zu erkennen. 2) Apparat zur Lehre von der Wirkung der Dämpfe bei Dampfmaschinen. 3) Kryophor nach Wollaston. 4) Messingkugel in erwärmtem Wasser sinkend, bei gewöhnlicher Temperatur schwimmend. 5) Batterie für den Vortrag der Elektrizitätslehre von Keyl. 6) Pabst, Flechten und Pilze.

Für den geographischen Apparat eine neue Wandkarte von Deutschland (Sydow).

Die Schülerbibliothek der Classen Sexta, Quinta und Quarta wurde aus den vorhandenen Mitteln um 76 Bände Jugendschriften, die der höheren Töchterschule um etwa 32 Bände verschiedener Verfasser ergänzt.

Geschenkt wurde von dem Königl. Baumeister Herrn Awater bei seinem Weggang aus Lennep eine Anzahl von Mineralien, worunter mehrere Abdrücke, meist bei Gelegenheit des Baues der Lennep-Hückeswagener Eisenbahn gefunden. Auch an dieser Stelle wird Namens der Schule gerne der schuldige Dank für dieses interessante Geschenk ausgesprochen.

2. Lehrercollegium und Vertheilung des Unterrichts.

	Ordina- riat.	Höhere Bürgerschule.						Sma.
		Secunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	
Dr. W. Fischer, Rector.	—	3 Geometrie	4 Französisch	4 Englisch	4 Mathematik			15.
C. Meunier, 1. Oberlehrer.	—	3 Algebra und Rechnen	2 Geographie 2 Rechnen	2 Geographie 2 Rechnen 4 Mathematik	2 Geographie 2 Rechnen			19
R. Stiepel, 2. Oberlehrer.	II	4 Französisch 3 Englisch	4 Englisch	4 Französisch	5 Französisch	2 Geographie		22
Th. Schmidt, 2. ordentl. Lehrer.	IIIa.	2 Naturg. 2 Physik 2 Chemie	4 Mathematik 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	4 Deutsch 2 Naturg.	2 Naturg.	24
Ad. Wendt, 3. ordentl. Lehrer.	V.		3 Deutsch 2 Geschichte			6 Latein 5 Französisch	8 Latein	24
J. Klingenburg, 4. ordentl. Lehrer.	IIIb.	3 Deutsch 4 Latein	5 Latein	3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte		1 Geschichte		23
G. Herrmann, wiss. Hilfs- und evang. Religionslehrer.	IV.	2 Religion 2 Geschichte 1 Geographie	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte	2 Religion	2 Geographie	24
J. Seibel, 5. ordentl. Lehrer.	VI.		2 Turnen	2 Turnen	1 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben	3 Religion 4 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben	28.
J. Laumen, Caplan, kath. Religionslehrer.	—		2 Religion					2
H. Wortmann, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	12
A. Atzerodt, Gesanglehrer.	—				3 Singen			3

	Ordinarlat.	Vorschule.			Höhere Töcherschule.			Summa.
		Erste Classe.		Zweite Classe.	Erste Classe.	Zweite Classe.	Dritte Classe.	
		1. Abtheilung.	2. Abtheilung.					
B. Schönneshöfer, 1. Lehrer der Vorschule.	V. 2.	6 Deutsch		3 Religion 10 Lesen und Schreiben 5 Rechnen 2 Bilder-Unterr.				28
A. Schneider, 2. Lehrer der Vorschule.	V. 1.		3 Religion 5 Lesen 4 Schreiben 1 Rechnen					28
Frl. P. Groos.	T. 1.		5 Rechnen	5 Deutsch 5 Rechnen				
H. Schnabel.	T. 2.				2 Religion			
Frl. A. Matthies.	T. 3.				4 Deutsch 6 Französisch 2 Geschichte	5 Französisch 2 Geschichte	2 Geschichte	23
H. Wortmann.	—				2 Geographie. 1 Rechnen 2 Naturlehre	5 Deutsch 2 Geographie 2 Naturg.	4 Rechnen 2 Naturg.	26
Frl. Zimmermann.	—				2 Rechnen	2 Schreiben		
					2 Singen			
					4 Englisch	4 Englisch	2 Religion 6 Deutsch 5 Französisch 2 Geographie	23
					2 Zeichnen		2 Zeichnen	4
						2 Handarbeiten		2

4. Cassenwesen.

- 1) Der Etat pro 1876 balancirt in Einnahme und Ausgabe auf
 a. für die höhere Bürgerschule 27500 Mk., darunter Zuschuss der Stadt 17429 Mk.,
 b. für die Vorschule 3500 " " " " " 687 "
 c. für die höhere Töchterchule 5500 " " " " " 2912 "

2) Die Wittwenkasse der höheren Bürgerschule schliesst zu Ende 1876 mit einem Cassa-Bestande von Mk. 825. — und einem Bestande an Werthpapieren von Mk. 6000 Deutsche Bank-Actien und Mk. 3600 Berg.-Märk. Eisenbahn-Actien.

5. Die Schüler.

- 1) Verzeichniss derjenigen Secundaner, welche am Schlusse des Schuljahres das Zeugniss zum einjährigen Dienste erhalten haben.

N ^o .	Name des Schülers.	Name und Stand des Vaters.	Wohnort.	Lebensalter. Jahre.	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule in Secunda Jahre.	Gewählter Lebensberuf.
1	Robert Frowein	Robert, Kaufmann †	Lennep	15 ¹ / ₂	7	1 Kaufmann.
2	Carl Fuchs	Hermann, Hauptlehrer †	Lennep	15	7	1 Wird die Schule weiter besuchen.
3	Walther Hardt	Friedrich, Kaufmann	Lennep	17 ¹ / ₂	8	1 Kaufmann.
4	Gustav Hartcop	Gustav, Sanitätsrath	Lennep	18	7	1 Kaufmann.
5	Wilhelm Hilger	Wilhelm, Kaufmann	Lennep	15	6	1 Wird die Schule weiter besuchen.
6	Ernst Thiel	Franz, Rentier	Gummersbach	16 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	1 Wird die Schule weiter besuchen.

2) Alphabetisches Verzeichniss der Schüler und Schülerinnen.

Bem.: Nur bei den Auswärtigen ist der Wohnort angegeben. Die mit einem * bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

A. Höhere Bürgerschule.

Secunda.	
1. *Richard Graf,	13. Hermann Schott aus Radevormwald,
2. Fritz Schuppert,	14. Theodor Stein aus Dahlhausen,
3. *Wilhelm Sternkopf,	15. Ernst Thiel aus Gummersbach.
4. Arthur Troost aus Hückeswagen.	
Obertertia.	
5. Robert Frowein,	16. Ewald vom Baur aus Lüttringhausen,
6. Carl Fuchs,	17. Otto Blasberg aus Dabringhausen,
7. Walther Hardt,	18. Wilhelm Elsässer, [lerau,
8. Gustav Hartcop,	19. August Halbach aus Dah-
9. Eugen Hasenclever,	20. Friedrich Höfeld aus Honsberg,
10. Wilhelm Hilger,	
11. Wilhelm Jäger aus Wilhelmsthal,	21. Hermann Kempe aus Buch-
12. Ludwig Klie,	22. *Emil Melches, holzen,
	23. Willy Müller,
	24. Carl Nacken,
	25. August Luhn aus Hückes-
	26. Carl Schüssler, wagen,
	27. Eugen Troost aus Hückes-
	28. Carl Weskott. wagen,
	Untertertia.
	29. Ernst Braeker aus Lüttring-
	30. Walther Gross, hausen,
	31. Ewald Hager,
	32. Ernst Hilger,
	33. Gustav Jansen,
	34. Hermann Löwenthal,

35. Adolf Ravenschlag,
36. *Jean Plomden aus Lüttich,
37. Alfred Pütz aus Lüttring-
hausen,
38. Richard Schmidt aus
Dahlerau,
39. Ernst Streppel aus Born,
40. Julius Theobald,
41. Friedrich Vormann aus
Mühlenbach.

Quarta.

42. Wilhelm Blasberg aus
Jägerhof.
43. Robert Bredt aus Cöln,
44. Albert Goldhorn, [scheid,
45. *Alfred Goretzki aus Rem-
46. Heinrich Hilger,
47. Julius Hilger,
48. Fritz Himmelreich,
49. Robert Kohlhagen aus
Lüttringhausen,
50. Clemens Krohne,
51. Levi Löwenthal,
52. Johannes Lomberg,
53. Rudolf Meermanns,
54. Carl Motte aus Beek,
55. Friedrich Müller,
56. Jacob Müller,
57. Friedrich Rath aus Lüt-
tringhausen,
58. Hermann Reichenberg,
59. Carl Reintzsch aus
Langschede,
60. Peter Rittinghaus,
61. Onesimus Rosenthal,
62. Richard Stiepel,

Erste Classe.

- A. 1. Hermann Bergerhoff aus
2. Eugen Gross, Dahlhausen,
3. Felix Hilger, [Dahlhausen,
4. Hermann Huckenbeck aus
5. Hugo Isenburg,
6. Willy Lausberg aus
Krähwinklerbrücke,
7. Hermann Levens aus Hardt-
8. Max Leysieffer, bach,
9. Franz Pütz aus Lüttring-
hausen,
10. Hermann Reichenberg,
11. August Specht aus
Krähwinklerbrücke,
12. Otto Specht aus Vogels-
13. Otto Stein, mühle,
14. Ernst Stiepel,
15. Hermann Theobald.

63. Hermann Wallbrecher,
64. Adolf Wehner.

Quinta.

65. Hans Asmus, [wagen,
66. Carl Deimann aus Hückes-
67. Emil Felbick,
68. Wilhelm Fischer,
69. Arnold Frowein,
70. Leopold Glander,
71. Hermann Hasenclever,
72. Ernst Hasenclever,
73. Richard Hilger,
74. Arthur Hölterhoff,
75. Wilhelm Keller, [mühle,
76. August Keppler aus Vogels-
77. Carl Köppen aus
Lüttringhausen,
78. Otto Kuhler aus Hegener-
79. Fritz Lomberg, mühle,
80. *Fritz Mohr,
81. Albert Moll, [tringhausen,
82. *Adolf Pipersberg aus Lüt-
83. Rudolf Pipersberg aus
Lüttringhausen,
84. Hermann Reinhardt aus
Lüttringhausen,
85. Bruno Rentsch,
86. Hans Rospatt,
87. Gustav Sack,
88. Carl Scheele,
89. Carl Schmidt aus Jägerhof,
90. Wilhelm Schropp aus
Memmingen,
91. Wilhelm Selbach, [sen,
92. Albert Stein aus Dahlhau-
93. Ernst Theobald,

B. Vorschule.

16. Otilie Böse,
17. Martha Deneke,
18. Emma Fischer,
19. *Emmy von Gallwitz,
20. Clara Hasenclever,
21. Elise Hilger,
22. Emma Hoppe,
23. Clara Keller,
24. *Gertrud Krohne,
25. Antonie Müller,
26. Otilie Neveling,
27. Clara Reichenberg,
28. Elisabeth Rospatt.
B. 29. Oscar Gross,
30. Franz Müller,
31. August Rospatt.
32. Elisabeth Atzerodt,
33. Antonie vom Berg,

94. Hermann Tillmanns aus
95. Heinrich Wender. Born.

Sexta.

96. Ulrich Atzerodt,
97. Wilhelm Becker,
98. Hermann Braecker aus
Lüttringhausen,
99. Fritz Clarenbach aus Dörpe,
100. August Dreser,
101. *Emil Engel aus Keilbeck,
102. Fritz Fischer,
103. Hermann Hardt,
104. *Wilhelm Hasselkus aus
Lüttringhausen,
105. Adolf Himmelreich,
106. Wilhelm Kluthe, [öge,
107. Fritz Lausberg aus Krebs-
108. *Adolf Kotthaus aus
Barmen,
109. Franz Leverkus aus
Leverkusen,
110. Hugo Meermanns,
111. Richard Müller,
112. Emil Peters, [bringhausen,
113. August Quetting aus Her-
114. Eugen Rath aus Lüttring-
115. Arthur Schmidt, [hausen,
116. Otto Schulz,
117. *Walther Stracke,
118. Arnold Temsfeld aus
119. Ernst Welter, Steele,
120. Emil Wild aus Radevorm-
121. August Winkel, wald,
122. Hubert Zeutzius.

Zweite Classe.

41. Carl vom Berg,
42. Fritz Erk,
43. Wilhelm Karsch,
44. Wilhelm Theobald.
45. Hulda Drösser,
46. Adeline Karsch,
47. Marie Schmidt,
48. Martha Schönneshöfer.

C. Höhere Töcherschule.**Erste Classe.**

- 1) Marie Becker,
- 2) Marie Fischer, [kendorf,
- 3) Doris Heimendahl aus Steen-
- 4) Elise Hentzen,
- 5) Ottilie Moll,
- 6) Marie Theobald.

Zweite Classe.

- 7) Helene Asmus,
- 8) Bertha Hager,
- 9) Clara Himmelreich,
- 10) Elise Jäger aus Wilhelmsthal,
- 11) Luise Kühner,
- 12) Clara Leysieffer,

- 13) Clara Meunier,
- 14) Anna Meunier,
- 15) Marie Moll,
- 16) Helene Müller,
- 17) Alwine Quetting aus Herbring-
- 18) Johanna Sack, hausen,
- 19) *Anna Schulz,
- 20) Wilhelmine Steinhaus aus Lüt-
- 21) Marie Vollmer, tringhausen,
- 22) *Johanna Wagner,
- 23) Alwine Wender,
- 24) Clara Werner.

Dritte Classe.

- 25) Paula Böse,

- 26) Emilie Christians,
- 27) Anna Frowein,
- 28) Mathilde Hammacher,
- 29) Auguste Hammacher,
- 30) Emilie Klie,
- 31) Ottilie Lausberg aus Krebsöge,
- 32) Adele Leysieffer,
- 33) Adeline Müller,
- 34) Bertha Reinshagen,
- 35) Frieda Rentsch,
- 36) Marie Ringel,
- 37) Marie Schilken,
- 38) Clara Schmitz,
- 39) Auguste Schuppert,
- 40) Bertha Welter,
- 41) Auguste Weskott.

F. Feier

**des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers
und Königs von Preussen
Wilhelm I.**

Donnerstag den 22. März, Vormittags 10 Uhr.

- I. Schülerchor:** Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.
Decl.: W. Müller IIIa. — Festprolog von G. Heusinger.
- II. Schülerchor:** Salvum fac regem.
Decl.: Fr. Müller IV. — Rothbarts Abschied von K. A. Mayer.
W. Becker VI. — Feldmarschall Derflinger von J. A. Lahmann.
R. Bredt IV. — Meister Erwins Heerschau von O. Hörth.
W. Elsässer IIIa. — Love of country by Sir W. Scott.
W. Köppen V. — Der alte Ziethen von Th. Fontane.
J. Theobald IIIb. — Preussische Heldenschau von A. Bercht.
E. vom Baur IIIa. — Vom Fels zu Meer von J. Wahl.
- III. Schülerchor:** Deutschland Mel. von Haydn.
Festrede: Herr Seibel.
- IV. Schülerchor:** Waffentanz Mel. von Creutzer.

Zur Heimkehr, Festspiel von Max Jähns.

- Personen:** Reiter aus des Grossen Kurfürsten Zeit W. Hardt II.
Dragoner aus den Tagen Friedrichs des Grossen C. Schüssler IIIa.
Landwehrmann von 1813 W. Hilger II.
Soldat der Gegenwart A. Luhn IIIa.

G. Oeffentliche Prüfung
am Dienstag den 27. März.

Choral.

8—8 ¹ / ₂ Sexta: <i>Rechnen</i> ,	Herr Seibel.	10—10 ¹ / ₂ Tertia: <i>Naturgeschichte</i> ,	Herr Schmidt.
8 ¹ / ₂ —9 Quinta: <i>Latein</i> ,	Herr Wendt.	10 ¹ / ₂ —11 <i>Geographie</i> ,	Herr Meunier.
9—9 ¹ / ₂ Quarta: <i>Mathematik</i> ,	der Rector,	11—11 ¹ / ₂ Secunda: <i>Französisch</i> ,	Herr Stiepel.
9 ¹ / ₂ —10 <i>Geschichte</i> ,	Herr Herrmann.		

Gesang: Wanderlied.

Entlassung der Abiturienten und der übrigen abgehenden Schüler.

Choral:

Hab Lob und Ehre, Preis und Dank für alle deine Treue, die du o Gott mir lebenslang bewiesen stets aufs Neue! In meinem Herzen schreib' ichs an: der Herr hat Grosses mir gethan, bis hieher mir geholfen!

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 16. April. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete vom 9. April an Vormittags in seiner Wohnung entgegen und ist dabei der Impfschein, bei zwölfjährigen und ältern Schülern der Revaccinationsschein, auch das letzte Schulzeugniss vorzulegen. Die Aufnahmeprüfung für die Vorschule und höhere Töcherschule findet in dem betr. Schulhause am Freitag den 13. April, für die höhere Bürgerschule Samstag, den 14. April, Vormittags von 8 Uhr an statt, wobei die Angemeldeten mit Schreibmaterial, liniirtem Papier und Feder, versehen sein müssen.

Dr. Fischer, Rector.

9. Franz Pütz aus Lüttring-
hausen,
10. Hermann Reichenberg,
11. August Specht aus
Krähwinklerbrücke,
12. Otto Specht aus Vogels-
mühle,
13. Otto Stein,
14. Ernst Stiepel,
15. Hermann Theobald.

27. Clara Reichenberg,
28. Elisabeth Rospatt.

B. 29. Oscar Gross,
30. Franz Müller,
31. August Rospatt.

32. Elisabeth Atzerodt,
33. Antonie vom Berg,

42. Fritz Erk,
43. Wilhelm Karsch,
44. Wilhelm Theobald.

45. Hulda Drösser,
46. Adeline Karsch,
47. Marie Schmidt,
48. Martha Schönneshöfer.

8—8 $\frac{1}{2}$ Sexta
8 $\frac{1}{2}$ —9 Quint
9—9 $\frac{1}{2}$ Quart
9 $\frac{1}{2}$ —10

Hab L
wiesen stets auf
hierher mir gehö

Das ne
zeichnete vom
schein, bei zw
zeugniss vorzu
findet in dem
tag, den 14. A
terial, liniirtem

9. Franz Pütz
10. Hermann R
11. August Spe
Kräh
12. Otto Specht
13. Otto Stein,
14. Ernst Stiepe
15. Hermann Th

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

1

A

Prüfung

27. März.

0—10 $\frac{1}{2}$ Tertia: *Naturgeschichte*, Herr Schmidt.10 $\frac{1}{2}$ —11 *Geographie*, Herr Meunier.11—11 $\frac{1}{2}$ Secunda: *Französisch*, Herr Stiepel.

Lied.

übrigen abgehenden Schüler.

deine Treue, die du o Gott mir lebenslang be-
an: der Herr hat Grosses mir gethan, bis

6. April. Anmeldungen nimmt der Unter-
nehmung entgegen und ist dabei der Impf-
evaccinationsschein, auch das letzte Schul-
die Vorschule und höhere Töcherschule
April, für die höhere Bürgerschule Sams-
wobei die Angemeldeten mit Schreibma-
fassen.

Dr. Fischer, Rector.

42. Fritz Erk,
43. Wilhelm Karsch,
44. Wilhelm Theobald.

45. Hulda Drösser,
46. Adeline Karsch,
47. Marie Schmidt,
48. Martha Schönneshöfer.